

Seit 20 Jahren auf der Erfolgs-Schiene

Modelleisenbahnfreunde Heusweiler bauen mit viel Liebe und Elektronik technische Wunderwelten zusammen

Acht Männer gründeten 1980 einen Modellbahn-Verein. Inzwischen sind die „Modelleisenbahnfreunde Heusweiler e.V.“ zu einem Markenzeichen unter den saarländischen Hobby-Eisenbahnern geworden.

— Von RAINER SCHEDLER —

Heusweiler. Seit nunmehr 20 Jahren fahren die Heusweiler Modellbahner auf der Erfolgs-Schiene. Bereits ein Jahr nach der Vereinsgründung begann der rührige Club mit der Öffentlichkeitsarbeit: Im November 1981 wurde die erste Ausstellung in Form einer Vitrinenschau — gezeigt wurden Bahnmodelle und Zubehör — während der Weltspawoche in der Sparkasse Heusweiler durchgeführt. Sparwochen gab es zu dieser Zeit auch im Verein, denn weder Geld noch geeignete Räume waren vorhanden, um die gewünschte Anlage zu bauen. Entsprechend der Satzung erstreckte sich die Tätigkeit des Vereins zunächst auf die Beratung und Unterstützung der Mitglieder bei Bau eigener Modellanlagen. Fachsimepielen mussten in Lokalen oder in den Wohnstuben der Mitglieder stattfinden.

Um die Grundkenntnisse und Anregungen beim „großen Bruder Bundesbahn“ zu erhalten, wurden Studienfahrten unternommen und Bahnhöfe, Strecken und Bahnbetriebswerke besichtigt. Sogar zum Startschuss des ICE zwischen Fulda und Kassel reiste eine Abordnung der Heusweiler Modellbahner an. Mit eigenen Schaukästen und Vitrinen folgten weitere Ausstellungen. Aufgrund des dadurch erlangten Bekanntheitsgrades wurde dem Verein 1984 von der Gemeinde im Sport- und Kulturhaus Wahlschied ein Clubraum zur Verfügung gestellt. Was lag näher, als in der gleichen Halle Ausstellungen für die Öffentlichkeit anzubieten, die alle von Erfolg gekrönt waren, während im Clubraum der Traum von einer festen Vereinsanlage realisiert werden konnte.

Einen Rückschlag erlitten die Modellbahnfreunde Mitte der Achtzigerjahre: Die durch den Kohleabbau entstandenen Grubensenkungen gingen auch an Wahlschied und speziell am Clubraum nicht spurlos vorüber. Die bereits gut vorangeschrittene Anlage, in der unzählige Arbeitsstunden steckten, wurde durch die Verwerfung stark beschädigt. Wegen drohender Einsturzgefahr musste der Clubraum sogar für die Dauer eines Jahres aufgegeben werden. Nach der Sanierung des rund 50 Quadratmeter großen Raumes — die Firma Saarberg kam für alle Schäden auf — wurde durch Mitgliederbeschluss festgehalten, die neue Anlage in einer sogenannten Modulbauweise zu erstellen.

So entstand in den letzten Jahren eine sehenswerte und realistische kleine Wunderwelt, die aus 32 Anlagenstücken



15 Züge auf der Reise Nachdem Bergschäden in Wahlschied der ersten Vereins-Eisenbahn schwer zugesetzt hatten, wurde die neue Anlage in Modul-Bauweise zusammengestellt. Sie ist zerlegbar und transportabel. Gerd Ziegler (links, Vorsitzender) und Georg Thies gehören zu den aktiven Mitgliedern, die ständig daran basteln. FOTOS: SCHEDLER

(Modulen) besteht und somit zerlegbar und transportabel ist. Auf der prachtvollen Anlage in der Spurgröße HO (Maßstab 1:87) sind 150 laufende Meter Gleise verlegt, allein ein Drittel davon nimmt der Bereich des siebengleisigen Hauptbahnhofes in Beschlag. Damit auch die sogenannten „N-Bahner“ im Verein zu ihrem Recht kommen, ist an einer Stelle der Anlage auch eine Bahn im Maßstab 1:160 (Spurgröße „N“) integriert. Gefahren werden die kleinen Züge verschiedener, namhafter Hersteller mit Zwei-Leiter-Gleichstrom. „Zwar haben wir viel Elektronik in die Anlage gepackt, aber trotzdem wollen wir im Zeitalter der Digitalisierung unsere Züge konventionell steuern“ erläutert der 1. Vorsitzende Gerd Ziegler und zeigt mit Stolz auf das Gleisbildstellwerk, welches nach Bundesbahn-Vorbild entstanden ist. Mittels dieses kleinen technischen Wunderwerkes werden die Züge auf die Reise geschickt und die Abläufe auf den Haupt- und Nebentrecken gesteuert. Eingebaute Pendelautomatiken sowie ein realistischer Blockbetrieb sorgen für abwechslungsreiche und sichere Zugfahrten. Ist die Anlage in Betrieb, können bis zu 15 Züge gleichzeitig ihre Runden drehen. Das kostbare Rollmaterial wird größtenteils von den Mitgliedern selbst gestellt, die ihre Lokomotiven und Wagen mitbringen.

Wer diese Anlage und weitere Schaustücke bewundern möchte, sollte sich das Wochenende 21. und 22. Oktober merken. Das 20jährige Vereinsbestehen soll mit einer großen Modellbahnausstellung gefeiert werden. Die findet — wie 1994 zum letzten Mal — in der Kul-

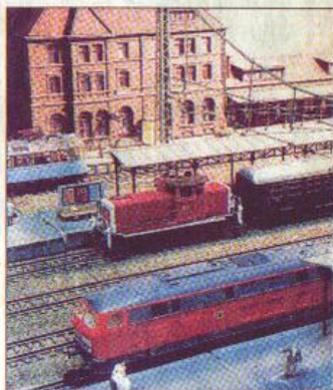
turhalle in Wahlschied statt. Zahlreiche Attraktionen erwarten die Eisenbahnfans. Für Kinder wird eigens eine Spielecke eingerichtet, in der sie unter Anleitung selbst mit einer Modellbahn spielen können, während die prachtvollen Anlagen wohl eher die Herzen der Väter unter Dampf setzen werden.

Der Verein

Modelleisenbahnfreunde Heusweiler
Vorsitzender: Gerd Ziegler, ☎ (0 68 06) 8 34 93.
Clubraum: Kulturhalle Wahlschied.
Clubabend: jeden Montag ab 20 Uhr.
Mitglieder: zur Zeit 21.

Die Anlage

Spurgröße: Man fährt auf Halb-Null, Maßstab 1:87.
Fabrikate Rollmaterial: Alle namhaften Hersteller aus Deutschland und benachbartem Ausland.
Fahrbetrieb: Konventionell mit Zwei-Leiter-Gleichstrom.
Modellbau: Offene Modulbauweise, insgesamt 32 Module, jeweils etwa 1,70 x 0,80 Meter groß.
Steuerung: Über zwei Gleisstellwerke nach DB-Vorbild mit Pendelautomatik und Blockbetrieb.
Anzahl der Züge: 15



Wie echt Ein Teil des großen Hauptbahnhofs der Vereinsanlage. Realistischer geht es wohl kaum, oder?

Modellbahn-Ausstellung

Ort: Kulturhalle Heusweiler-Wahlschied.
Öffnungszeiten: Samstag, 21. Oktober, von 14 bis 18 Uhr, Sonntag, 22. Oktober, von zehn bis 18 Uhr.
Eintritt: Erwachsene sechs Mark, Kinder

zwei Mark, Familienkarte zwölf Mark.
Attraktionen: Die 36 Meter lange HO-Clubanlage, private und erstmals im Saarland gezeigte Anlagen in den Spurgrößen N (1:160) und HO, Spielecke für Kinder.



So fing es 1980 an Die Mitglieder des frisch gegründeten Vereines Modelleisenbahnfreunde Heusweiler trafen sich mangels Alternative in der Wohnung eines Mitgliedes zum Clubabend, bei dem gebastelt und gefachsimepielt wurde.